

EDELMETALL BERICHT

4/2025 XXXVII

IMMER NEUE REKORDE

Gold und Silber performen stark, Platin und Palladium erholen sich von allzu schwachem Niveau

Gold: + 28,60%

Silber: + 43,44%

Platin: + **56,31%**

Palladium: + 23,42%

Angaben in Euro vor Kosten

Gold wurde seit 2022 zunehmend von Notenbanken gekauft und blieb wie erwartet das stabilste Metall.

Silber entwickelt sich auf Augenhöhe mit Gold, ist aber noch immer verhältnismäßig zu billig. Platin und Palladium holen auf.

AND THE LOSER IS? **GOLD**

Mit einer Performance von 28% hat Gold auch bis jetzt 2025 überzeugt. Wie von mir erwartet, war es aber nicht mehr das beste Metall, in das zu investieren sich lohnt. Silber hatte in den letzten Jahren einigermaßen mit Gold mithalten können, hat sich 2025 aber als deutlich stärker erwiesen und ist immer noch „billig“ im Vergleich zu Gold.

Noch billiger als Gold und Silber sind aber die beiden Metalle der Platingruppe, Platin und Palladium, das obwohl Palladium 2025 auf Augenhöhe mit Gold performt, während Platin sich in USD bald verdoppelt haben wird.

Die Reduktion des Gold-Anteils im Portfolio erweist sich als richtig – auch im Hinblick auf die USD-Schwäche

Edelmetalle haben einen Wert in sich, der unabhängig von der Bepreisung gegeben ist. Ihr Gewicht, ihre spezifischen chemischen Eigenschaften und ihre Bedeutung auch für industrielle Nutzung sprechen hier für sich. Was viele Anleger dabei ausklammern ist, dass sie als Anlagegut einer „externen“ Gefahr ausgesetzt sind: Den USD-Schwankungen.

Edelmetalle werden in USD bepreist und solange das so ist, ist die Preisentwicklung der Unze in Euro einem Dollar-Schwankungsrisiko ausgesetzt: Wer in der Zeitung liest, dass der Goldpreis 2025 um 45% gestiegen ist, muss dabei zur Kenntnis nehmen, dass nach einem Wertverlust des USD um 13,4% in Euro nur 28% davon übrigbleiben. Ich habe diese Entwicklung erwartet und auch deshalb die Anlageallokation deutlich in Richtung der Weißmetalle verschoben. Silber konnte dieses Jahr die Performance von Gold in USD halten, Platin diese sogar deutlich übertreffen. Das Gesamtportfolio fiel dadurch in diesem Jahr bislang nicht hinter die Performance von Gold in USD zurück. Das ist ein schöner Erfolg.

Sind Edelmetalle nicht schon zu teuer?

Die Preisentwicklung in diesem Jahr mit steilen Anstiegen legt diesen Schluss nahe. Richtig ist er aber nicht. Die Goldpreisentwicklung wird sich meiner Erwartung nach im kommenden Jahr nicht mehr hoch zweistellig bewegen.



Platin und Silber sind nicht nur gegen Geld günstig! Sie sind auch gegenüber Gold deutlich zu billig.

EDELMETALL BERICHT

Für Silber, vor allem aber für Platin und Palladium sehe ich aber noch deutlich mehr Potential.

Preise sind IMMER eine Funktion aus Angebot und Nachfrage

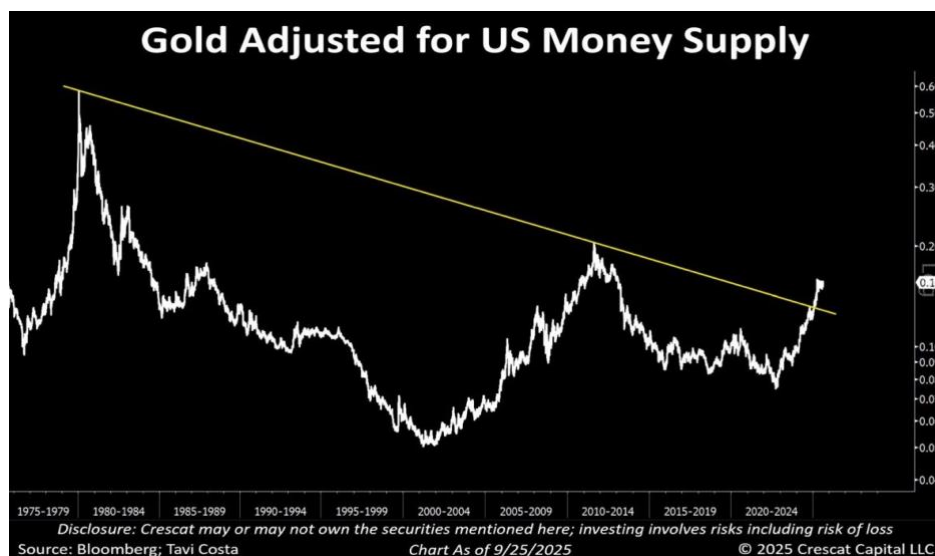
Dieser Zusammenhang wird immer wieder unterschätzt wenn es um Inflation geht. Inflation ist schnell beendet wenn die Nachfrage sinkt. Die Preise sinken, um die Nachfrage wieder zu erhöhen.

Interessanterweise reagieren Menschen bei steigenden Preisen irrational und steigern die Nachfrage. Dasselbe passiert wenn Erwartungen entstehen, dass die Beschaffung von reichlich vorhandenem Material sich verknappen kann.

Bei Gold gibt es heute einen sehr langfristig zu vergleichenden Zustand der Unterinvestition. Es ist mehr denn je hohes Geldvolumen veranlagt, aber nur ein verschwindender Teil ist in Gold oder gar anderen Edelmetallen investiert (1-2% global statt langfristig 10%). Nachdem ich schon 2017 in „Nie wieder Zinsen“ darauf hinwies, dass Anleihen kein Investment mehr seien, hat nun auch der Bond-König Jeff Gundlach in meinen Chor eingestimmt und einen 25% Anteil für Gold als angemessen bezeichnet!!

2

Bei Geld gibt es ein Überangebot (durch Geldddrucken). Die globale Goldmenge steigt pro Jahr um ca. 1,7% und ist damit endlich.



Allein die USA sind sehr viel schneller beim Geldddrucken als der Goldpreis dazu steht. Gold ist nicht mehr spottbillig, aber teuer ist es auch nicht. (Quelle: crescat.com)

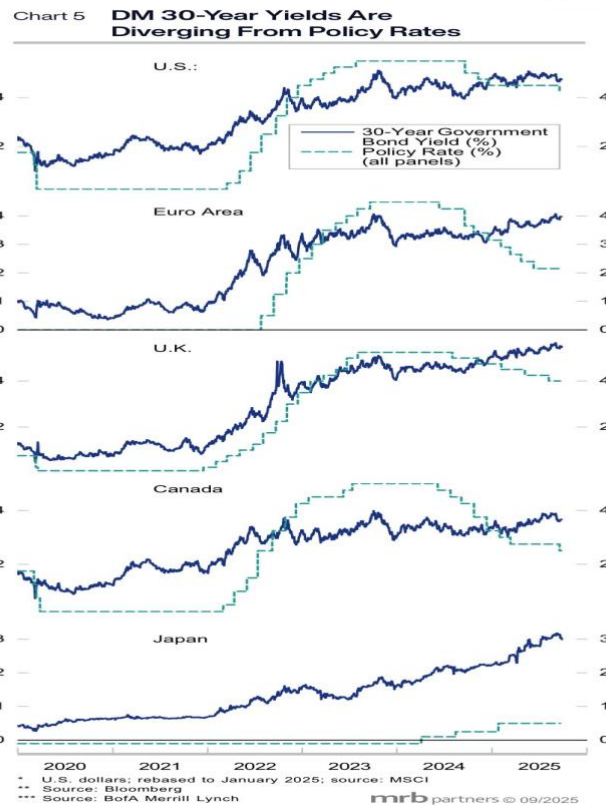
Gold steht zur US-Geldmenge heute erst dort, wo es Anfang der 70-er Jahre stand, bevor sich der Goldpreis x 20 entwickelte. Es ist also noch Luft nach oben vorhanden. Wenn auch die Entwicklung nicht linear und senkrecht nach oben gehen wird. Starke Korrekturen erwarte ich kurzfristig noch nicht.

Edelmetallpreise steigen aus vielen Gründen

Ein Teil der Begründung liegt darin, dass global zu hohe Schulden gemacht werden und Edelmetalle „natürlich knapp“ sind. Die MAGA-Bewegung versucht die FED unter Kontrolle zu bringen, um hemmungslos den USD entwerten zu können (durch Inflation, um die Schulden finanzieren zu können).

EDELMETALL BERICHT

Die Zweifel an der Nachhaltigkeit der Verschuldung der Staaten nehmen neuerlich zu. Dies zeigt sich an der Entwicklung der langfristigen Zinsen, die weltweit deutlich steigen, während die Notenbanken die Zinsen für Taggeld senken. Die blauen Linien unten zeigen, dass langfristige Zinsen steigen, während grün die kurzfristigen Zinsen sinken.



Die Produktion Gold stagniert, jene von Silber ist niedriger als die Nachfrage, problematisch wird aber die Versorgung vor allem mit Platin und Palladium

Ich habe oben drei wesentliche Dinge ausgeführt:

1. Die Einflussnahme auf die Geldpolitik der Notenbanken nimmt zu
2. Das Schuldenvolumen wächst in einem nicht nachhaltigen Modus und schafft Sorgen
3. Die Bereitstellung von Edelmetallen ist nicht in ausreichendem Maße gewährleistet

Während die ersten beiden wichtigen Punkte die Suche nach Alternativen bewirken, ist der dritte Punkt ein Brandbeschleuniger für die Preisentwicklung. Notenbanken kaufen seit 3 Jahren verstärkt Gold und sind noch lange nicht in der Nähe historischer Anteile an den Devisenreserven angelangt.

Privatanleger im Westen haben in den letzten drei Jahren netto Unzen verkauft und beginnen erst 2025 wieder mit dem Kauf neuer Anteile, hier besteht also noch keine Hausse. Die Nachfrage in Asien steigt stark, vor allem, weil sie die ersten beiden Punkte meiner Liste oben abstoßend finden.

Der Punkt 3. ist mir längst klar. Für die meisten Investoren jedoch noch nicht klar.

EDELMETALL BERICHT

Supply Deficit, While Palladium is Expected to Turn to Surplus

Global

(red bars; platinum demand-supply gap; '000 ounces)

(blue bars; palladium demand-supply gap; '000 ounces)



Source: World Platinum Council, Metal Focus, Wall Street Journal, Rosenberg Research

4

Platin ist und bleibt strukturell im Angebotsdefizit

Diese Situation war nun schon einige Jahre klar und es war wirklich nur eine Frage der Zeit, bis sich die Preisentwicklung dem anpassen wird. Aktuell sind die Reserven für Platin bei nur noch 3 Monaten vorhanden. Ich denke, dass viele unterschätzen, dass Platin wie in den 80-er und 90-er Jahren wieder eine Alternative für das heute zu teure Gold (im Vergleich zu Platin) werden kann. Ich erwarte diese Entwicklung bis zum Ende des Jahrzehnts mit gravierenden Folgen für die Preise. Während ich Gold bis Ende des Jahrzehnts zumindest bei 6.000 USD/Unze erwarte, rechne ich für Platin mit einem Preisanstieg auf 7.000 USD/Unze. Gold kann also um 40% steigen, Platin sich verfünffachen und dann erst den Preis erreichen, den es bis vor 20 Jahren im Vergleich zu Gold hatte!

Sind Gold und Silber schon teuer?



Gold und Silber fanden in der Vergangenheit immer dann erst Wendepunkte, wenn die Gold-Silver-Ratio 40 erreichte. Wir stehen heute doppelt so hoch. Noch ist der Aufwärtstrend für beide Metalle daher intakt.

EDELMETALL BERICHT

5



Der Goldpreis in EUR und USD im Vergleich zu US-Aktien : Mit US-Aktien haben Euro-Investoren in diesem Jahr Geld verloren (weil der USD fiel). Gold in Euro entwickelte sich gut, Gold in USD deutlich besser als der S&P500. (Quelle: www.fisglobal.com)



Der Silberpreis in Euro– Die Wertentwicklung von Silber in Euro war vor allem in den letzten Wochen außerordentlich gut – so beginnen Haussen. (Quelle: www.fisglobal.com)

EDELMETALL BERICHT

6



Palladium in USD im Vergleich zu Platin – Platin zeigt sich in diesem Jahr deutlich dynamischer als Palladium, ich denke dies könnte so bleiben, vor allem längerfristig. Kurzfristig rechne ich mit einem kleinen Aufholprozess für Palladium. (Quelle: www.fisglobal.com)



Platin ist nicht teuer. – Wenn man bedenkt dass dem Platinpreis gut 15 Jahre Inflationsausgleich fehlen, ist der faire Wert nicht bei 3.000 USD/Unze begrenzt sondern sehr viel eher deutlich über 5.000 USD/Unze anzusiedeln. (Quelle: www.fisglobal.com)

EDELMETALL BERICHT

EDELMETALLE BLEIBEN DAS AUSSICHTSREICHSTE INVESTMENT

- Immer mehr Unsicherheit, geopolitisch, umweltpolitisch,...
- Berechtigte Sorgen um die Entwicklung der Staatsverschuldung
- Historische tiefe Zinsen passen nicht zu diesem Bild und können steigen
- Steigende Nachfrage nach Edelmetallen durch die Industrie
- Hoher Wettbewerb zwischen Staaten aber auch unter Unternehmen
- Das Angebot kann nicht gleich schnell steigen, wie die Nachfrage
- Übermäßig hohe Bewertung der Börsen

Ich denke, die Zusammenfassung dieser Kernpunkte spricht klar für stabile und weiter steigende Nachfrage nach Edelmetallen. Die Zeit in der Notenbanken auf diese „verzichten“ konnten ist endgültig vorbei und war nur eine 40-jährige Episode in 6000 Jahren monetären Erfolgs der Edelmetalle.

Auch eine grundlegende Verschiebung der Betrachtungsweise durch Asset-Manager ist im Gange, die die Nachfrage weiter beflügeln sollte.

7

SIE WOLLEN MIT SICHERHEIT GELD VERDIENEN?

Gold, Silber aber auch Platin haben sensationelle Aussichten. Vor allem steigen die Preise langfristig entlang der Inflationsentwicklung, bei Gold klarer als bei Silber oder Platin, für die das sehr langfristig aber auch gilt.

Sicherheit ist aus meiner Sicht definiert in Insolvenzschutz: Gold, Silber, Platin und Palladium können nicht in Konkurs gehen. Sie können nicht betrügen. Sie können nicht lügen.

Diese Metalle erzählen keine Story: Sie haben Bestand.

Aktuelle Allokation — Keine Änderung gegenüber zuletzt

	Bestand	Veränderung
--	---------	-------------

Gold	25%	0%
Silber	30%	0%
Platin	25%	0%
Palladium	20%	0%

EDELMETALL BERICHT

IMPRESSUM

Medieninhaber und Redaktion: Censeo Consulting GmbH
Hrsg.: Mag. iur. Gerhard Massenbauer

1170 Wien, Zustelladresse: Promenadegasse 51, **E-Mail:** office@censeo.at, **Tel.:** +43 1 3155472, **Fax:** +43 1 315547220

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung, sowie der Übersetzung, vorbehalten sind.

Die Vervielfältigung und Verbreitung ohne meine Zustimmung sind jederzeit und in allen denkbaren Medien untersagt. Wenn Sie dies dennoch vornehmen wollen, bitten wir um Kontaktaufnahme, um ein Entgelt dafür zu vereinbaren.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Entwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Die Analyse ist nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und dient dazu einen Überblick über die aktuellen Marktgegebenheiten zu geben und spiegelt die persönliche Sichtweise des Autors zum Erscheinungszeitpunkt, die von anderen Publikationen deutlich abweichen kann.